



Adjektive zum Eigenmietwert 2.0

Die 8%-Wohnsteuer ist...

Fairness	Kommentar
...ausgewogen	...weil Mieter und Eigentümer weitgehend gleich behandelt werden.
...fair	...weil der Wohnkonsum viel über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit aussagt.
...solidarisch	...weil die mächtigen Politiker darauf verzichten, sich als Immobilienbesitzer von Steuern zu befreien.
...transparent	...8% auf Mieten und den Eigenmietwert ist einfach zu überprüfen.
...geschwisterlich	...Wir sind drei Brüder: Zwei haben ein Haus, einer lebt zur Miete. Klar, dass wir unseren Wohnkonsum gleich versteuern.
...moderat	...weil die heutige Progression entfällt sinkt die Steuer für viele von ca. 20% auf bescheidene 8%.
...angemessen	...weil Wohnkonsum weder höher noch tiefer als der andere Konsum (mit MwSt.) versteuert werden soll.
...pensionierten-freundlich	...weil Pensionierte ohne Schulden für ihre Wohnung jährlich nur noch eine Monatsmiete Steuern bezahlen.
...verursacher-gerecht	...weil ein grosser Wohnkonsum in der Regel für die Gemeinde hohe Folgekosten hat. Umgekehrt sind die Infrastrukturkosten pro Blockwohnung tendenziell klein.
...umweltschonend	...weil die steuerbefreite Untervermietung dazu motiviert, Teile eines Hauses zur Vermietung anzubieten.
...verhältnismässig	...weil so ein grosser Teil der Kosten gedeckt werden, welche eine Wohnung für die Gemeinde verursacht.
...unerschrocken	...weil er Privilegien Mächtiger hinterfragt und die Steueroptimierung erschwert.
...sicher	...weil Hausbesitzer dazu motiviert werden, ihre Schulden zu minimieren. Dies reduziert die Risiken für die Finanzmarktstabilität.
...offen	...weil er Tabus bricht und die Aufmerksamkeit auf wesentliche Kostentreiber der Gemeinde lenkt.
...ausgleichend	...weil er die Zunahme des Arm-reich-Gefälles bremst. Er stellt sicher, dass Hauseigentümer die durch sie verursachten Infrastrukturkosten und ggf. Steuerausfälle (Abzug für Unterhaltskosten) selber bezahlen, und nicht etwa die Mieter.



Kantonshoheit	Kommentar
...kantonsautonom	...weil die Kantone wie heute die Regeln für den Eigenmietwert selber bestimmen können.
...lokal	...weil der Wohnkonsum zu 100% dort versteuert wird, wo er stattfindet und Kosten verursacht.
...haushaltsneutral	...weil es keine Steuerschlupflöcher mehr gibt, kommt bei lediglich 8% ein beträchtlicher Steuerertrag zusammen.
...staatsfreundlich (nicht staatsfeindlich)	...Gemeinden und Kantone erfüllen wichtige Aufgaben. Der Eigenmietwert 2.0 hilft bei der Finanzierung.
Wirtschaftlichkeit	Kommentar
...wirtschaftlich	...insbesondere wenn die Hauseigentümer ihren Eigenmietwert selber online deklarieren.
...unbürokratisch	...weil der Verwaltungsaufwand dank der Einheitssteuer gering ist.
...automatisierbar	...denn der Einheitssteuersatz ermöglicht es, die Steuern via regelmässigen Zahlungsauftrag abzuwickeln.
...wirtschaftsfreundlich	...weil mehr Geld für Renovation übrig bleibt wenn jemand nur noch 8 statt 20% Steuern auf den Eigenmietwert bezahlt.
...motivierend	...weil ohne Eigenmietwert z.B. die Einkommenssteuer angehoben werden muss. Hohe Steuern auf dem Lohn sind aber demotivierend.
...kompensierend	...Wenn an den Steuerabzügen für Unterhalt festgehalten wird, gleicht die Wohnsteuer einen Teil der entsprechenden Steuerausfälle aus.
Innovationskraft, Zukunft	Kommentar
...innovativ	...der Eigenmietwert ist eine geniale Erfindung. Dank ihm kann der Wohnkonsum von Mietern und Eigentümer gleich besteuert werden.
...zukunftstauglich	...es gibt immer mehr Personen, die vom Erbe leben können. Die Wohnsteuer stellt sicher, dass sie nicht nur Vermögenssteuern bezahlen.
...universell verwendbar	...wieso sollte sich der Eigenmietwert nicht auch auf Mietwohnungen anwenden lassen und helfen, Wuchermieten aufzudecken?
...nicht fiktiv	...weil neu ein realer Konsum und nicht mehr ein fiktives Einkommen versteuert wird.
...gegen Schmarotzer	...weil ohne Eigenmietwert Hauseigentümer mit hoher Steueroptimierung viele Leistungen der Gemeinde auf Kosten anderer beziehen.